

„Armenien: Eindrücke einer Zivilisation“



VON BOGHOS LEVON ZEKIYAN¹

Anlässlich des fünfhundertjährigen Jubiläums des armenischen Buchdrucks wurde am 16. Dezember 2011 in Venedig die Ausstellung „Armenien: Eindrücke einer Zivilisation“ eröffnet. Die Gastgeber der Ausstellung, die der armenischen Zivilisation gewidmet ist, sind das Correr Museum, das Archäologische Nationalmuseum und die Nationalbibliothek Marciana. Diese venezianische Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Präsidenten Armeniens und Italiens. Ihr offizieller Auftakt ging einer Reihe von Festakten in Armenien voraus, deren Federführung die armenische Hauptstadt Jerewan innehat. Sie wurde von der UNESCO zur Welthauptstadt des Buchs für das Jahr 2012 gewählt.

Die Initiatoren der Ausstellung sind das staatliche Gremium „500 Jahre armenischer Buchdruck“ unter Vorsitz des Präsidenten der Armenischen Republik, das Kulturministerium der Armenischen Republik, die Stiftung der Museen der Stadt Venedig, die armenische Botschaft in Rom, die Kongregation der Mechitaristen, die Aufsichtsbehörde für die Museen der Stadt Venedig und Lagunenkommune, die für das geschichtliche, kulturelle und ethnoanthropologische Erbe zuständig ist, sowie die Nationale Bibliothek Marciana. Die Organisation der Ausstellung obliegt dem Kulturministerium der Armenischen Republik und dem Institut für Museen der Stadt Venedig, die miteinander kooperieren.

Die Koordinatoren und wissenschaftlichen Betreuer der Ausstellung sind Gabriella Uluhogian, Boghos Levon Zekiy

¹ Prof. Dr. Boghos Levon Zekiyan lehrt an der Università Ca' Foscari Venezia.

© Andrea Melzi und Vartan Karapetian. Die Ausstellung führt die Besucher thematisch durch die Geschichte, damit sie die Errungenschaften der armenischen Zivilisation aus Religion, Kunst, Architektur, Wissenschaft und Wirtschaft kennen lernen. Zu diesem Zweck wurden über zweihundert Kunstgegenstände aus den Museen und Bibliotheken Armeniens und Europas ausgestellt – darunter seltene Handschriften und Illuminationen, die zum ersten Mal zusammen ausgestellt werden. Der Ausstellungskatalog, der von international anerkannten Armenologen vor allem aus Italien zusammengestellt worden ist, erschien beim Skira-Verlag (s. Buchtipps).



Wehrrauchgefäß, 18. Jh., Akn © Andrea Melzi

Kreuzsteine, Reliefe, Illuminationen, Dekorstücke sakraler Architektur, mit Edelsteinen geschmückte Reliquiare, die seit Jahrhunderten beim Heiligen Stuhl von Surp Etschmiadzin der Armenisch-Apostolischen Kirche aufbewahrt werden, begleiten gemeinsam mit antiker armenischer Musik die Reise des Besuchers in die armenische christliche Zivilisation des Mittelalters. Die Ausstellung rückt vor allem die jahrhundertelangen und vielfältigen Beziehungen der Armenier zu den unterschiedlichen Völkern und Kulturen Europas bis nach Fernost in den Fokus. In diesem

Zusammenhang werden insbesondere jene historischen Dokumente, Handschriften und Kunstgegenstände hervorgehoben, die die Präsenz der Armenier in Venedig, ihre Tätigkeit in Politik, Wirtschaft und Kultur sowie die Meinung der Venezianer über sie belegen.

Die letzte Sektion der Ausstellung möchte dem Besucher anhand wertvoller Handschriften auch Einblicke in die armenische Wissenschaft, Theologie, Philosophie, Historiographie und Literatur gewähren. Ein eigener Raum ist dem Buchdruck seit 1512, seinem Vordringen in die armenische Öffentlichkeit und seiner Entwicklung innerhalb der Ausstellung gewidmet. Hier werden die besten Druckexemplare, die in der weltweiten und eng vernetzten armenischen Diaspora entstanden sind, ausgestellt. In diesem Rahmen spielt vor allem die Tradition des armenischen Buchdrucks in Venedig eine große Rolle, die dank dem Wirken der Mechitaristen-Kongregation und der wissenschaftlichen Tätigkeit ihrer Väter fortgeführt und vollendet wurde.

Anschließend haben die Besucher der Ausstellung die Möglichkeit, jene Plätze und Denkmäler außerhalb der Ausstellung zu besuchen, die mit der Präsenz der Armenier in Venedig zu tun hatten und haben. Die Route, die auf der Klosterinsel S. Lazzaro beginnt, wurde von den Koordinatoren der Ausstellung ausgewählt und speziell markiert. Die Ausstellung zieht nach ihrer Beendigung ins Museum der Klosterinsel S. Lazzaro um und bleibt dort für Interessierte weiterhin zugänglich. Jener Teil der Ausstellung, die der Tradition des armenischen Buchdrucks und der armenisch-venezianischen Beziehungen gewidmet ist, kann bis Sommer 2012 besichtigt werden.²

„Armenia. Impronte di una civiltà“ („Armenien: Eindrücke einer Zivilisation“)

Correr Museum, Archäologisches Nationalmuseum, Nationalbibliothek Marciana, Piazza San Marco 52, 30124 Venezia, Öffnungszeiten: Mo-So 10.00-19.00 Uhr, bis 10. April 2012.

² Nach den uns vorliegenden Informationen erfreut sich die Ausstellung mit teilweise über 1000 Besuchern pro Tag großer Beliebtheit. Auch gilt sie nach Aussage von Prof. Romanello, er hat die Oberaufsicht der Museen in Venedig, zu den drei besten Ausstellungen in Correr Museum der letzten 40 Jahre. Erinnert sei auch an die opulente Rezension „Ein Staunen, so groß wie ein Berg“ in der *Süddeutschen Zeitung* vom 21.2.2012, d. Red.